

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 64 (2022)
Heft: 399

Artikel: Competencia oficial : von Mariano Cohn, Gastón Duprat
Autor: Betschart, Hansjörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1035212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welcher Schauspieler ist glaubwürdiger: jener, der Gefühle nachahmt, oder jener, der Gefühle hat? Gastón Duprat und Mariano Cohn stellen im Wettbewerb von Venedig ihre Satire vor, in der zwei Schauspieler auf Leben und Tod mit Fake und Truth konkurrieren.

Auch ein Milliardär kann im Alter ins Grübeln geraten. Was soll seine Hinterlassenschaft sein? Diese Frage stellt sich, hoch über den Hochhäusern Madriids, der Grossindustrielle Humberto Suárez (José Luis Gómez). Was soll er der Welt zu seinem 80. Geburtstag Bleibendes hinterlassen? Eine Brücke? Ein Museum? Warum nicht ein Film! Aber wovon soll der handeln?

Schnell ist die Beste unter den Besten für den Regiestuhl gefunden: Die blühend exzentrische Autorenfilmerin Lola Cuevas will den Roman «Rivalität» über ein Bruderpaar verfilmen, dessen Geschichte die Oscar-Nominierte Penélope Cruz gleich zu Beginn so erzählt, dass dem Milliardär das Speiseeis im Glas schmilzt. Sie will als Bruderpaar den Star Félix Rivero (Antonio Banderas), der in Hollywood zu Leinwandgrösse gelangte, und den Theaterschauspieler Iván Torres (Oscar Martínez), der als Schauspiellehrer den Ruhm eines Magiers der Authentizität genießt, vor der Kamera zusammenführen. Beiden eilt der Ruf voraus, die Besten zu sein. Aber was heisst bei Künstler:innen schon «der Beste»?

Was wie eine exzentrische Parodie beginnt, spielt mit seriösem Hintergrund. Mit dem Poser und dem Grübler kommen zwei grundsätzlich unterschiedliche Auffassungen von Rollengestaltung zum Tragen. Einfühlung stösst auf Nachahmung. Method auf Gefühls-Aerobic. Fake auf Truth. Der Konflikt von Schauspielgenerationen bricht auf: Iván studiert eine Rolle ausführlich, ihre Vergangenheit, ihr Dasein, ihr Umfeld, ihre Sprache.

Félix will die Rolle gar nicht kennen. Er ist sie einfach. Bald fetzen sich die Stars des spanischsprachigen Kinos um den richtigen Weg zur Authentizität, der die Schauspieltheorie befeuert, seit nach dem Weltkrieg die russischen Theaterleute Stanislawski und Tschechow die amerikanischen Schauspielerschulen eroberten: Strasberg, Adler, Meisner und Batson folgten ihnen

VON MARIANO COHN,
GASTÓN DUPRAT

COMPE- TENCIA OFICIAL



und waren bald die nordamerikanischen Meisterlehrer von Al Pacino, James Dean, Nicole Kidman, Marlon Brando, Robert de Niro etc. – alles Vorzeigeschüler:innen einer Einfühltechnik, die bald als *method acting* galt und sich mit Authentizität gegen die Grosskünstler:innen der Vorzeigekunst stellte.

Während nun der grüblerische Schaufühler Iván die Proben als sein persönliches Darstellere-labor nutzt und auf den richtigen

Augenblick für Tränen wartet, nutzt der selbstverliebte Poser Félix auch mal gerne Heilpflanzöl, um sich auf der Probe zu Tränen zu rühren. Wenn sich dann noch die exzentrische Regie im Wettbewerb der gegensätzlichen Arbeitsauffassungen mit performativem Aktivismus zwischen die beiden Männer wirft, nehmen die Drehtage zwischen Fake und Truth ihren Lauf...

Die beiden argentinischen Regisseure Gastón Duprat und Mariano Cohn unterhalten uns in *Competencia oficial* mit treffsicheren Dialogen und schrillum Realismus – und Gespür für schauspielerische Extravaganz und Introvertiertheit. Wie in *El ciudadano illustre* gelingt ihnen erneut eine Metapher über das Leben (und eine vergnügliche Sicht auf das Filmemachen).

Kriegt der Milliardär Humberto Suárez, wovon er träumt? Wird aus seinem Venture Capital ein kapitalesses Adventure? Am Schluss dürfen wir uns von einer Reihe Performances überraschen lassen, die Fake für Truth nutzen. Nach *Birdman* von Iñárritu machen erneut Südamerikaner mit einem beissenden Schauspielermanifest Lust auf eine Frage, die auf der Pressekonferenz in Venedig – wie auch im Film selbst – tatsächlich gestellt wurde: Warum lassen wir uns lieber von Schauspieler:innen verführen, die Fake für Realität verkaufen? **Hansjörg Betschart**

START 07.04.2022 REGIE Mariano Cohn, Gastón Duprat BUCH Andrés Duprat, Mariano Cohn, Gastón Duprat KAMERA Arnau Valls Colomer SCHNITT Alberto del Campo DARSTELLER:IN (ROLLE) Penélope Cruz (Lola Cuevas), Antonio Banderas (Félix Rivero), Oscar Martínez (Iván Torres) PRODUKTION The MediaPro Studio; ESP 2021 DAUER 114 Min. VERLEIH Pathé

filmpodium

Eine Kulturinstitution
der Stadt Zürich

Tilda
Swinton
zu Gast:
31. Mai

TILDA SWINTON

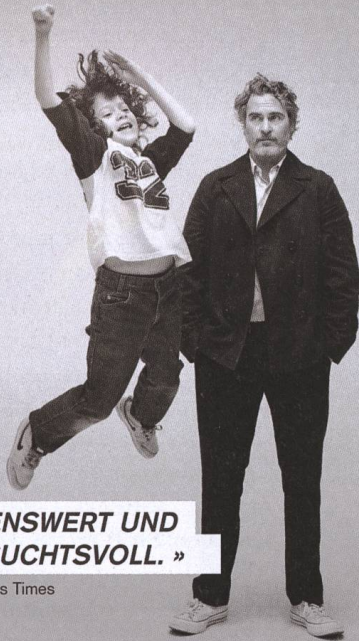
1. April bis 31. Mai 2022

www.filmpodium.ch

JOAQUIN PHOENIX WOODY NORMAN

C'MON C'MON

EIN FILM VON MIKE MILLS



« LIEBENSWEIT UND
SEHNSUCHTSVOLL. »

- Los Angeles Times

JETZT IM KINO



FILMPROMOTION

propaganda

propaganda.ch